

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN

ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Durham liegt im Norden vom England. Es ist eine kleine Studentenstadt, die tatsächlich wie ausgestorben wirkt, wenn die Studenten Ferien haben. Newcastle, die nächst größere Stadt, ist nur 15 min mit dem Zug entfernt. Auf die Busse in Durham kann man sich leider nicht verlassen, aber durch die Größe der Stadt kann man alles "leicht" (es ist sehr hügelig) erlaufen. Die komplette Stadt ist auf Studenten ausgelegt, so dass man trotzdem nicht darauf angewiesen ist, ständig nach Newcastle zu fahren, um etwas zu erleben oder zu besorgen. Das besondere an Durham sind die Colleges. Es gibt 16 Colleges und jeder wird einem College zugeteilt. Jedes College hat seine eigenen Traditionen und Veranstaltungen und nimmt ein Großteil deines sozialen Lebens ein. Normalerweise leben die neuen Studenten auch im College, für Erasmusstudenten wird dies leider nicht angeboten, so dass die meisten in Gilesgate (ca. 30-40 min zu Fuß von dem naturwissenschaftlichen Campus) leben. Trotzdem würde ich empfehlen soviel es geht an den Collegeveranstaltungen teilzunehmen, da das das ist, was Durham ausmacht. Ich würde auch empfehlen rechtzeitig zur international Freshers week anzureisen, da man dort am schnellsten und einfachsten neue Leute kennenlernt und sich dort auch die meisten Erasmusleute schon kennenlernen.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Ich war in meinem 5. und 6. Semester in Durham, also für das komplette akademische Jahr. Die Kurse sind dort auch für das ganze Jahr ausgelegt, so dass eine kürzere Dauer sich als schwierig erweisen würde. 20 Punkte in Durham sind 10 ECTS. Die meisten Colleges bieten eine internationale Freshers week an, wo erfahrene Studenten den internationalen Leuten helfen sich einzuleben und andere Leute in ähnlichen Situationen kennenzulernen. Es gibt eine Erasmus society, die viele verschiedene Events über das Jahr über organisiert. Die Kurswahl und auch sonst alles organisatorische findet man auf DUO, eine online Lernplattform. Prüfungen gibt es am Ende des Jahres, es gibt keine Wiederholmöglichkeit und man besteht mit 40%. Schwierigkeitsgrad würde ich ungefähr gleich einschätzen.

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Alle Kurse sind auf Englisch. Mein Englisch war schon ziemlich gut, bevor ich nach Durham gekommen bin, weswegen ich keine wirkliche Besserung festgestellt habe. Es ist ziemlich schwierig sich mit Engländern anzufreunden, da die meisten ziemlich unter sich bleiben. Die meisten meiner Freunde waren ebenfalls von Erasmus und die meisten Erasmusleute waren aus Deutschland, weswegen ich leider nicht soviel Englisch gesprochen habe, wie ich es gerne getan hätte.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich würde Durham University auf jeden Fall weiterempfehlen! Das Collegesystem ist auf jeden Fall etwas, was man mal erlebt haben sollte. Ich hatte 4 Matheveranstaltungen belegt, davon 3 Veranstaltungen für das dritte Jahr und eine für das zweite. Zusätzlich hatte ich einen Erstjahreskurs in Physik und einen Kurs im Lehramtsbereich belegt. Ich würde empfehlen, nicht zuviele dritthahres Kurse zu belegen, da diese sehr zeitaufwändig und schwierig sind. Erstjahreskurse sind besonders gut dazu geeignet, um neue Leute, auch vor allem Engländer kennenzulernen, da diese im ersten Jahr auch noch nach neuen Freunden suchen. Im Lehramtsbereich wird ein Harry Potter Kurs angeboten, den ich auch nur weiterempfehlen kann. Es gibt dir die Möglichkeit eine Stunde in der großen Halle des Schlosses zu haben.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Ich hab das Erasmusgeld und volles Bafög bekommen und bin damit ziemlich gut um die Runden gekommen. Ich hab etwas außerhalb gelebt (40 min zu Fuß von der Uni), und hab inklusive Nebenkosten 450€ für meine Wohnung bezahlt. Geld überweisen geht übrigens am besten mit Transferwise, da spart man sich die Kosten der Bank in eine Fremdwährung zu überweisen und muss sich auch nicht extra ein englisches Konto einrichten. Richtig Mensa essen gibt es nicht, da die meisten Studenten im College leben und dort Essen bekommen. Es gibt Cafes, die Sandwichs und Getränke verkaufen und vereinzelt auch was warmes, was dann aber 5-7 Pfund kostet. Für 3 Pfund bekommt man aber ein Mealdeal, Sandwich, Snack und Getränk. Nachdem ich aber ein Jahr immer das Mealdeal gegessen habe, konnte ich es auch nicht mehr sehen.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Die Busse kommen sehr unzuverlässig, wenn man Glück hat, kommen sie aber tatsächlich alle 15 min. Am Sonntag fahren kaum Busse. Aus irgendeinem Grund gibt es in Durham 4 verschiedenen Busunternehmen, sodass man beim umsteigen darauf achten muss, dass man das gleiche Busunternehmen erwischt, damit man nicht doppelt zahlen muss. Die Preise sind 1-1,60 Pfund für eine einmalige Fahrt. Mit Arriva hat die Uni einen Deal, so dass man mit seinem Studentenausweis eine Tageskarte für 1 Pfund bekommt. Zum Bahnhof direkt fährt leider kein Bus. Die meisten laufen überall hin. Vereinzelt haben die Leute auch Fahrräder, aber dadurch, dass es wirklich sehr hügelig ist, müssen die meisten absteigen oder strampeln sich zu Tode.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

In der Nähe der Uni sind die Wohnungen deutlich teurer, weswegen die meisten Erasmusstudenten in Gilesgate wohnen. Ich hab über Facebook eine Gruppe gefunden, wo Leute nach Mitbewohnern suchen. Online hatte ich auch Wohnungen auf rightmove oder sturents gefunden. Das Problem war, dass viele Wohnungen nur für 12 Monate zu vermieten waren und ich wollte nur für die 10 Monate, die ich tatsächlich in Durham war, bezahlen. Deswegen hatte meine Suche etwas länger gedauert. Zusätzlich war das Problem, dass die Engländer schon im November planen, wo sie im Juni hinziehen werden, weswegen viele Wohnungen, die näher dran waren, auch schon vergeben waren. Ich hatte ende Mai angefangen zu suchen und hatte dann Ende Juli meine Wohnung gefunden.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Die Kathedrale und das Schloss sind das sehenswerteste in Durham und sind kostenlos für Studenten. Die meisten Freizeitangebote kommen von der Uni. Jedes College hat seine eigene Bar, also 16 Bars, die alle studentenpreise anbieten (Gin-Tonic oder Wodka Cola für 1,6). Die Uni und Colleges bieten praktisch jeden erdenklichen Sport oder Club an, auch für komplette Beginner. Ich würde auf jeden Fall empfehlen, dass man sich dort 1-2 Sportarten aussucht, die man schon immer mal machen wollte, da man dort auch gut Leute kennenlernt. Ich selber war im Tanz und Cheerleader club meines Colleges. Die Wandersociety ist gut, um aus Durham mal raus zukommen. Sie planen jedes Wochenende einen Trip in schöne Gegenden, wo man ohne Auto nicht unbedingt hinkommen würde. Die Film Society in Hild Bede ist auch ein Club, dem man beitreten sollte. Sie zeigen zweimal die Woche einen aktuellen Film für 1,5. Es gibt zwar in Durham auch ein Kino, aber das zeigt pro Woche auch nur zwei Filme und ist teurer. In Newcastle gibt es ein 4D Kino, ist zwar etwas teurer, aber lohnt sich! Jedes College und die Uni haben auch ihre eigenen Theaterclubs, die ständig Auftritte haben. So kann man sich für einen sehr geringen Preis auch mal Musicals angucken, die in Deutschland nicht gezeigt werden.



9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

Ich bin ziemlich viel gereist und habe an jeder Veranstaltung teilgenommen, die mein College angeboten hat. Deswegen bin ich monatlich auf ca. 1000 Pfund gekommen. Es lohnt sich auf alle Fälle, die Railroadcard zu kaufen. Die kostet 30 Pfund für das ganze Jahr und man spart bei jeder Reise 30%. Einmal nach London und man hat den Preis schon wieder drin.